

13.03.2017

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrats Baiertal am 07.03.2017, öffentlich

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.02 Uhr

Sitzungsort: Bürgerhaus, Sitzungssaal

Vorsitzender: Karl-Heinz Markmann, Ortsvorsteher

Schrifführung: Nadia Hobohm

Urkundspersonen:

Lutz, Günter
Blaser, Jürgen

Gäste:

./.

Anwesende Mandatsträger/-innen:

Blaser, Jürgen
Eger, Britta
Filsinger, Jochen
Grimm, Markus
Kammer, Marianne
Konrad, Gisela
Laier, Günter
Lutz, Günter
Markmann, Karl-Heinz
Schmidt, Sven

Entschuldigte Mandatsträger/-innen:

Kissel, Ute
Schäfer, Bertram

Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:

Frau Michels, Frau Lensch, FB 4 bis nach TOP 5; Frau Gärtner, FB 1 bis nach TOP 5; Herr Singler, FB 5 bis nach TOP 3;

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

1 Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Es lagen keine Fragen vor.

2 Ökumenisches Gemeindezentrum/ Friedhof; hier: weiteres Vorgehen in Sachen Bürgerbeteiligung

(Vorlage 48/2017)

Auf Hinweis von Frau Gärtner von der Verwaltung erklärte Ortsvorsteher Markmann Ortschaftsrätin Konrad, dass er sie für befangen halte. Sie nahm daraufhin im Zuhörerbereich Platz.

Ortsvorsteher Markmann fasste kurz für die Anwesenden Bürger/ innen den Sachverhalt zusammen, weiter verlas er dann die Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt. Weiter bedankte er sich bei Frau Gärtner von der Verwaltung. Die Vorgehensweise sei ein Novum, da ein Bürgerentscheid eigentlich über die Gesamtstadt gehe und man dafür jetzt nur die Baiertaler Bürger befrage. Dies führe jedoch auch dazu, dass dies kein richtiger Bürgerentscheid im Sinne der Gemeindeordnung sei, sondern das Ergebnis lediglich zur Meinungsbildung diene. Der Ortschaftsrat Baiertal ging bisher immer davon aus, dass der alte Friedhof später einmal in einen Park umgewandelt werde. Dann folgte jedoch die Überraschung seitens der evangelischen Kliba-Studie, das Wichernhaus zu schließen und stattdessen mit der katholischen Kirchengemeinde ein ökumenisches Gemeindezentrum anzugehen. Weiter verlas Ortsvorsteher Markmann die Stellungnahme der beiden Kirchengemeinden, welche der Niederschrift als Anlage beigefügt ist und die dem Ortschaftsrat in der vergangenen nichtöffentlichen Sitzung vorgelegt wurde. Hierzu erklärte er einige Punkte näher, wie zum Beispiel, dass der von den Kirchen genannte Zeitraum, auch nicht eingehalten werden könne. Wenn einer Bebauung auf dem alten Friedhof zugestimmt werde, müsse hierzu ein Bebauungsplan erstellt werden, der auch Fristen einhalten müsse. Weiter erläuterte Ortsvorsteher Markmann, dass auch im Ortschaftsrat zunächst der Wunsch bestand, ob man eine Bürgerbefragung nicht mit noch mehr Fragen vornehme. Allerdings sehe die Gemeindeordnung hierfür nur eine Ja/ Nein-Abfrage vor. Des Weiteren würde dadurch die Ergebnisermittlung erschwert/ verzerrt werden. Deshalb sei er nun auch der Meinung von Oberbürgermeister Elkemann dies so zu machen.

Frau Gärtner von der Verwaltung stellte nochmals kurz die Meinung von Oberbürgermeister Elkemann vor und erklärte den weiteren vorgeschlagenen Ablauf. Es würden so rund 3.700 Baiertaler Bürger, ab 16 Jahren (entsprechend der Kommunalwahlvorschriften) angeschrieben werden.

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass man bei der Bürgerversammlung die Machbarkeitsstudie vorstelle und somit Fragen beantwortet werden können. Auch habe er vorgeschlagen nach der Veranstaltung noch Tische für jede „Partei“ (evangelische, katholische Seite, Verwaltung und Stadtteilverein Baiertal) bereit zu stellen, um danach noch darüber sprechen und ggf. noch nicht beantwortete Fragen abklären zu können.

Ortschaftsrätin Eger merkte zunächst an, dass es gut sei, dass das Thema nun öffentlich behandelt werde. Weiter sei sie nach wie vor dafür, bei der Bürgerversammlung einige grobe Kostenpunkte darzustellen, da sie keinesfalls einen Sturm im Wasserglas entfachen möchte, wenn hinterher, dann doch eine Variante aus Kostengründen scheitere. In der Bevölkerung Baiertals gäbe es drei Gruppen dazu. Die, die dafür und dagegen sind und die dritte Gruppe, die es von verschiedenen Punkten abhängig mache. Weiter sei für sie wichtig die folgenden Fragen noch beantwortet zu bekommen, bzw. auf diese sollte an der Infoveranstaltung eingegangen werden.

Bei einer Lösung auf dem alten Friedhof ohne Beteiligung der Stadt, würden da die Kirchen den Bauplatz kaufen und zu welchem Preis? Bezüglich der Mehrkosten, in welcher Höhe ist da die Beteiligung der Stadt an Unterhalt usw. Ebenso sollte das Thema Verkehrsführung, Naturschutz und Lärmaufkommen angesprochen werden. Weiter bat Ortschaftsrätin Eger, den Beschlussvorschlag der Vorlage in zwei Teilen

abstimmen zu lassen.

Ortsvorsteher Markmann bat sie dies vor der Abstimmung nochmals anzubringen.

Ortschaftsrat Filsinger verlas sein Schreiben, welches er vor der Sitzung an den Ortschaftsrat versandt habe. Dieses ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass dies ein Änderungsantrag sei und er ihn ebenfalls vor der Abstimmung nochmals vorbringen sollte. Weiter merkte er an, dass ja auch einige Fragen bereits beantwortet wurden. Er wies ebenfalls darauf hin, dass der von Ortschaftsrat Filsinger genannte Zeitplan vielleicht nicht eingehalten werden kann, da die Kirchen unter Zeitdruck seien und wenn es der Ortschaftsrat so beschließe es passieren könne, dass der Plan platze und die Kirchen etwas eigenständiges angehen.

Ortschaftsrat Blaser teilte mit, dass die Kirchen autark agieren, da sie ihre Gemeindehäuser aufgeben müssen. Deshalb sei es hier nicht zielführend nach den Kosten zu fragen. Erstmal sei ein Grundsatzbeschluss wichtig, dann werde alles Weitere angegangen, auch dann können hier nach wie vor Probleme auftreten. Er plädiere deshalb für eine generelle Entscheidung, welche man im Interesse der Zukunft treffen sollte.

Ortschaftsrätin Kammer äußerte anderer Meinung zu sein. Jede Kirche sollte für sich etwas bauen und die Stadt sollte die Etten-Leur-Halle umfunktionieren, um eine Veranstaltungsmöglichkeit für Vereine zu haben. Es lägen hierzu jetzt 2 weitere Anträge vor über die man abstimmen sollte.

Ortschaftsrat Grimm äußerte den Schlüssel in der Bürgerbeteiligung zu sehen, da das Thema auch hier sehr kontrovers diskutiert wurde. Weiter sei er nicht glücklich, dass Ende März ein Architektenwettbewerb seitens der Kirchen stattfinden solle, das Thema sollte noch etwas entzerrt werden.

Ortsvorsteher Markmann gab nochmals zu bedenken, dass die 2 Änderungsanträge zu einer Zersplitterung führen können und es hier sehr wichtig sei, eine große Mehrheit zu haben, da sonst der Bürgerentscheid falle. Er sehe die Vorlage als weitest gehenden Beschluss und schlage dann vor abzustimmen, keine weiteren Änderungsanträge dazu mehr zuzulassen.

Frau Gärtner teilte mit, dass der Antrag von Ortschaftsrat Filsinger aus ihrer Sicht der weitest gehende sei und dann der Antrag von Ortschaftsrätin Eger. Weiter ergänzte sie, dass die von Ortschaftsrätin Eger genannten Fragen im Rahmen einer eventuellen Bebauungsplan-Aufstellung geklärt werden würden.

Ortschaftsrat Filsinger schlug vor, vielleicht auch zumindest die Rückgabefrist zu verlängern.

Ortschaftsrat Schmidt merkte an, die Fragen von Ortschaftsrätin Eger nicht als Antrag zu sehen, diese könnten ja auch bei der Infoveranstaltung beantwortet werden.

Ortschaftsrat Filsinger merkte weiter an, dass er den Fragebogen nicht mit der Einladung, sondern erst später verschicken würde.

Ortschaftsrat Laier teilte mit, dass die Kosten zur Generalsanierung seines Erachtens sehr fragwürdig seien, da diese im Laufe der Zeit immer mehr wurden. Weiter sehe er es auch so, dass zunächst eine Entscheidung „ja“ oder „nein“ getroffen und alles weitere dann später verhandelt werden müsse.

Ortsvorsteher Markmann erklärte hierzu nochmal die Entstehung der unterschiedlichen Kosten zur Sanierung des katholischen Gemeindehauses. Die derzeitige Kostenaufstellung in Höhe von 1,2 Mio. beruht laut Architekt Brunner auf eine Kostenschätzung von Handwerkergerwerken. Er habe diese eingeholt, da es sonst immer wieder Diskussionen gäbe. Weiter erläuterte Ortsvorsteher Markmann die Aussage von Ortschaftsrätin Kammer bezüglich einer eventuellen Umrüstung der Etten-Leur-Halle für die Anwesenden Bürger/ innen.

Frau Gärtner trug nochmal die geplante Vorgehensweise vor und merkte zur Anregung von Ortschaftsrat Filsinger an, dass man auch zunächst nur die Einladung verschicken könne und die Stimmzettel erst später.

Ortsvorsteher Markmann merkte an, dass die Bürger/ innen nach der Infoveranstaltung ja noch 14 Tage Zeit hätten und es immer welche geben werde, die sagen man könne ihnen die Pietät nicht abkaufen. Man könnte hierzu aber auch die Frist noch etwas verlängern.

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass der Ortschaftsrat heute Abend das weitere Vorgehen beschließen und zustimmen solle. Hierzu schlug er einen Kompromiss vor, um die Anträge vom Tisch zu bekommen. Nach der Umfrage soll zunächst das Ergebnis hier im Ortschaftsrat in einer Sondersitzung vorgestellt werden. Sollte das Ergebnis ein „Nein“ sein, würde man hiermit das Buch zu machen und alles Weitere sei hinfällig. Sollte das Ergebnis ein „Ja“ sein, könne man die gewünschten Fragen festschreiben. Seitens des Ortschaftsrates gab es hierzu keine Einwände, weshalb Ortsvorsteher Markmann dann die Abstimmung vornahm.

Der Ortschaftsrat Baiertal stimmt dem weiteren Vorgehen und der Beteiligung der Baiertaler Bürgerschaft zu. Dies beinhaltet: die Einladung und Übersendung des Fragebogens zur Veranstaltung wie besprochen, als Rückgabezeitraum die Zeit bis zum 07.04.2017, nach erfolgter Auswertung eine Sondersitzung am 25.04.2017. Der Ortschaftsrat stimmte einstimmig zu (9 Ja-Stimmen).

3 Breitbandausbau in Baiertal und Anschlussmöglichkeiten entlang der Backbonetrasse – Sachstandsbericht

Herr Singler von der Verwaltung erläuterte, dass der Zweckverband Fibernet derzeit am Verlegen des regionalen Glasfasernetzes (Backbone) sei. Anhand eines Planes erläuterte er den Trassenverlauf. Weiter teilte er mit, dass es derzeit etwas stocke, da die Netze BW noch Leitungen mitverlegen wollten. Er erklärte weiter, dass alle Anlieger, die direkt an die Backbonetrasse anschließen, die Möglichkeit bekommen einen Hausanschluss mit Glasfaser zu bekommen. Die Gemeinden werden hierzu demnächst die Kosten für die Hausanschlüsse und den Anteil der Gemeinde erfahren. Ebenso sollen dann auch die Kabelverzweiger mit Glasfaser angeschlossen werden.

Ortsvorsteher Markmann erklärte kurz den FTTC-Anschluss der Kabelverzweiger.

Herr Singler erläuterte hierzu die 3 möglichen Varianten anhand eines Planes, welcher der Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Die Variante „Grün und Blau“ sei bevorzugt, somit wären dann alle momentan schlecht versorgten, besser versorgt. Die Variante „Gelb“ sei schon besser versorgt. Weiter teilte Herr Singler mit, dass die Schule, sowie die Ortsverwaltung Baiertal direkt mit Glasfaser angefahren werden. Weiter werde er sich auch noch um einen Zuschuss bemühen, den es bei der Ausbauvariante „Grün und Blau“ vom Land gäbe.

4 Sachstand Belegung neue Hallen der Schillerschule und der Etten-Leur-Halle

Frau Michels von der Verwaltung stellte sich zunächst kurz vor und erläuterte dann den Sachverhalt anhand der beigefügten Präsentation.

Frau Lensch von der Verwaltung informierte anschließend über die Umfrage, die bei Schließung der alten Schillerschulhalle erfolgt sei.

Weiter informierte Frau Michels über die Belegung der Etten-Leur-Sporthalle, des Schwimmbades Baiertals und der neuen Hallen in der Schillerschule.

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass für ihn mit einer größeren Belegung die Fixkosten gesenkt werden könnten. Dies müsse der Ortschaftsrat auch so sehen. Wie man sehe seien montags und donnerstags noch Kapazitäten in der Etten-Leur-Halle frei. Hierzu teilte er mit, dass gestern hier eine Infoveranstaltung zum neuen Waldkindergarten in Baiertal stattgefunden habe und hier dann sicher auch noch größeres Interesse entstehen werde. Leider konnte er vorab mit Herrn Hoffner von der Verwaltung nicht abklären, ab wann der Beginn des Waldkindergartens starten solle, jedoch werde seitens des Postillions demnächst die Baugenehmigung, sowie die Betriebserlaubnis erwartet.

Ortschaftsrätin Kammer bat anschließend noch um Übersendung der Präsentation mit den Belegungsplänen.

Ortsvorsteher Markmann sagte zu, dass dies noch zugesendet werde.

5 Verschiedenes

- a) Ortsvorsteher Markmann informierte, dass er heute nochmal mit Frau Steinherr bezüglich dem Elterntreffen anlässlich der schlechten Busverbindung zur Gemeinschaftsschule Dielheim gesprochen habe. Es gäbe hierzu seit dem Treffen nichts Neues. Weiter verlas er hierzu seinen Aktenvermerk vom 16.02.17.
- b) Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass die Infoveranstaltung für die Anwohner bezüglich der Maßnahmen in der Klingenbruchstraße eine gute Veranstaltung gewesen sei.
- c) Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass er wegen der im Metzgerschlag gefällten Buche angesprochen wurde. Nach Rücksprache mit Herrn Singler, musste diese auf Grund bereits herabgefallener Äste und an dem vorhandenen Zwickel eingetretener „Fäulnis“ gefällt werden. Hierzu wurden ein paar Fotos gezeigt.
- d) Ortsvorsteher Markmann informierte bezüglich des Schulweges (Parken/ überhöhte Geschwindigkeit) angesprochen worden zu sein. Dem Ortschaftsrat werde hierzu der Schulwegeplan übersandt und er werde den Gemeindevollzugsdienst bitten hier zu berichten, wie die Abendkontrollen so laufen. In diesem Zusammenhang könne man auch die Schulwegeproblematik am Krähberg ansprechen.
- e) Ortschaftsrätin Kammer teilte mit, dass der Rewe in Baiertal ab dem 16.03.17 bis voraussichtlich 04.04.17 wegen Umbau schließe. Sie habe hierzu mit dem Architekten Herrn Hofer Kontakt aufgenommen und angefragt, ob nicht ein Teil des Rewes weiterbetrieben werden könne, oder zumindest ein Stand (Wagen) davor möglich sei, um die Grundbedürfnisse abdecken zu können. Dies sei jedoch nicht möglich. Deshalb habe sie mit dem „Gemüseladen/ Post/ Thurau“ gesprochen, ob er in der Zeit nicht seinen Bestand etwas erweitern könne. Er habe dies zugesagt. Dies sollte man den Leuten im Ort weitergeben.
Ortschaftsrat Blaser merkte an, dass man das vielleicht auch untereinander klären könne, in dem man auf die Nachbarschaft zugehe, wenn Hilfe benötigt werde.
Ortsvorsteher Markmann merkte an, dass es positiv sei, wenn man da weiter investiere und schlug vor, hierzu auch Infozettel von Rewe bezüglich des Lieferservices auszulegen.
- f) Ortschaftsrätin Kammer teilte mit, dass von Ortschaftsrätin Kissel ja auch schon angesprochen wurde, ob es nicht möglich sei am Friedhof am Eingang eine Tafel zu installieren, auf welcher Beerdigungstermine bekannt gegeben werde.
Frau Hobohm erklärte, dass Herr Singler hierzu mitgeteilt habe, dass dies nur auf dem Hauptfriedhof so sei und die Betroffenen dafür auch bezahlen müssten, wenn sie dies wünschen. Sollte dies Wunsch des Ortschaftsrates sein, müsste es hier nochmals besprochen werden. Ortschaftsrätin Kissel sagte in der letzten Sitzung daraufhin, es der Dame erstmal so weiterzugeben.
- g) Ortschaftsrätin Kammer fragte an, ob es nicht möglich sei auf den kleinen Brücken (1. am Brunnen, Höhe Hirschgasse; 2. Höhe Raiffeisen Privatbank; 3. Höhe Alte Bahnhofstraße 23) einen Handlauf anzubringen, da es für die Bürger/-innen schwierig sei sich am breiten Holzhandlauf festzuhalten und die Brücken gerade bei kalter Witterung glatt seien. Vielleicht sei hier ja etwas über die Hubert-Sternberg-Schule umsetzbar.
Ortsvorsteher Markmann sagte zu, es entsprechend weiterzuleiten.
- h) Ortschaftsrätin Eger fragte an, ob bei der Earth-Hour am 25.03.17 auch in Baiertal etwas geplant sei.
Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass ihm hierzu nichts bekannt sei.
- i) Ortschaftsrat Schmidt teilte mit, dass am 18.03.17 die Gemarkungsreinigung in Baiertal stattfindet. Treffpunkt sei wieder 10 Uhr beim Obsthof Gefäller. Es wurden alle Vereine angeschrieben und auch die Bevölkerung sei hierzu herzlich eingeladen. Ab 12.30 Uhr finde dann der Ausklang mit OB Elkemann statt.
- j) Ortschaftsrat Laier teilte mit, dass die Anwohnerin aus der Lederschenstraße 17 mitgeteilt habe, dass am Goethebuckel und in der Lederschenstraße einiges

kaputt sei.

Ortsvorsteher Markmann bat Ortschaftsrat Laier dies direkt an Frau Dahner von der Verwaltung weiterzuleiten.

- k) Ortschaftsrat Laier beschwerte sich, dass die herabgesetzte Parkzeit auf dem Parkplatz der Ortsverwaltung. Dies sei gerade für die Vereine abends oder für Veranstaltungen die länger gingen nicht geeignet.

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dies im Dezember in der Sitzung hier gesagt zu haben und sich niemand dagegen gewehrt habe. Aber auch er habe sich schon Gedanken gemacht, vielleicht könne man dazu die Parkdauer verändern, z.B. von 7 bis 20 Uhr. Somit könnten die Vereine ihre Parkscheibe für 1 Stunde einlegen und dann würde es reichen. Auf einen früheren Zeitpunkt würde er nicht gehen, da der Parkplatz dann abends mit den Anwohnern, die von der Arbeit kommen bereits zu sei.

Ortschaftsrat Laier merkte an, dass das Baurechtsamt mal überprüfen solle, wo Garagen nicht genutzt bzw. als Lagerraum genutzt werden, wo anders ginge das schließlich auch.

6 Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse durch Aushang an der Anschlagtafel der Ortsverwaltung Baiertal

Ortschaftsratssitzung Baiertal am 07.02.2017

TOP 8 Grundstücksangelegenheiten

- a) Verpachtung eines Teilstückes des städtischen Grundstückes Flstk.Nr. 3538/9 an den Stadtteilverein - Unterabteilung „Eisenbahnfreunde“ zur Aufstellung einer „LOK“

Der Ortschaftsrat Baiertal verpachtet ein Teilstück des Flstk. Nr. 3538/9 an den Stadtteilverein Baiertal, den dieser benötigt um den Triebwagen auf der ebenen Fläche aufzustellen.

Der Ortschaftsrat stimmte mit 6 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung zu.

Niederschrift genehmigt, Baiertal den 25.04.2017

Karl-Heinz Markmann
Ortsvorsteher

Günter Lutz
Urkundsperson

Nadia Hobohm
Schriftführerin

Jürgen Blaser
Urkundsperson